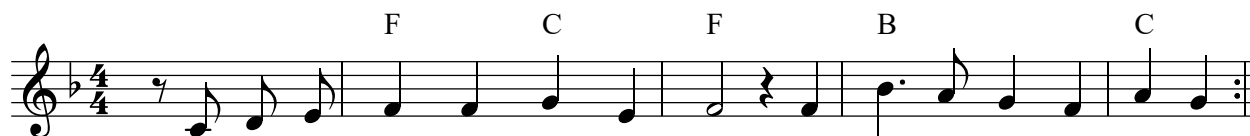


Ermuntre dich, mein schwacher Geist

T: Johann Rist 1641 (EKG 24) *

M: Christian Hähle 2022



1. Er-mun-tre dich, mein schwa-cher Geist, und tra - ge groß Ver - lan-gen,
ein klei-nes Kind, das Va - ter heißt, mit Freu-den zu emp - fan-gen.



Dies ist die Nacht, da-rin es kam und mensch-lich We-sen an sich nahm,



da - durch die Welt mit Treu-en als sei - ne Braut zu frei - en.

2. Willkommen, süßer Bräutigam,
du König aller Ehren!
Willkommen, Jesu, Gottes Lamm,
ich will dein Lob vermehren;
ich will dir all mein Leben lang
von Herzen sagen Preis und Dank,
dass du, da wir verloren,
für uns bist Mensch geboren.
3. O Freudenzeit, o Wundernacht,
dergleichen nie gefunden,
du hast den Heiland hergebracht,
der alles überwunden,
du hast gebracht den starken Mann,
der Feur und Wolken zwingen kann,
vor dem die Himmel zittern
und alle Berg erschüttern.
4. Bricht an, du schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
5. O liebes Kind, o süßer Knab,
holdselig von Gebärden,
mein Bruder, den ich lieber hab
als alle Schätz auf Erden:
komm, Schönster, in mein Herz hinein,
komm eiland, lass die Krippen sein,
kommt, komm, ich will beizeiten
dein Lager dir bereiten.
6. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,
sei dir von mir gesungen,
dass du mein Bruder worden bist
und hast die Welt bezwungen;
hilf, dass ich deine Gütigkeit
stets preis' in dieser Gnadenzeit
und mög hernach dort oben
in Ewigkeit dich loben.

* Rist, Johann, geb. 1607 in Ottensen/Hamburg gest. 1667 in Wedel,
Pfarrer in Wedel bei Hamburg, gekrönter Poet, vom Kaiser geadelt,
Gründer des Dichterbundes "Elbschwanorden"

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 9.8.2022